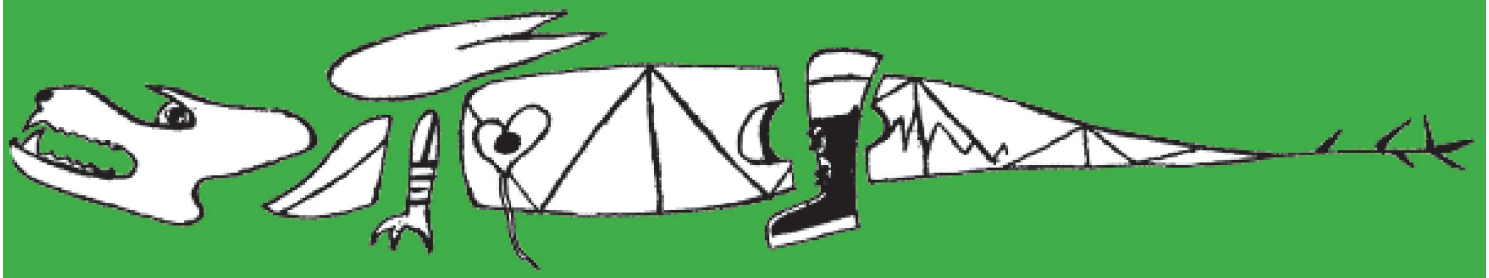
Erstausgabe

Der Lindwurm



Informationen von Bürgern für Bürger

Erscheinung - vierteljährlich November 2008

Die Sage vom Lindwurm

Seite 3

Das Team der Stadtteilzeitung

Seite 14

Unsere Stadtteilmanagerin stellt sich vor

Seite 6

Die Wechselstube und das Sozial-Servicecenter

Seite 16

Die Fahrbibliothek kommt!

Seite 5

Ein Leben für die Musik Nicole Neufeld-Roth

Seite 8

Der Kannenstieg

Unser Stadtteil ist ein Stück lebenswertes Magdeburg, in dem sich in den letzten Jahren viel getan hat. Wir wollen den Prozess des Wandels als Bürger Magdeburgs bewußt gestalten.

Der Neustädter See

Der Stadtteil mit dem Badesee umfaßt eine Fläche von 477 ha. Im Norden wird der Stadtteil durch die A2, im Westen durch den Magdeburger Ring, im Süden durch die Nordgrenze des Stadtteils Neue Neustadt und im Osten durch die S-Bahn-Strecke in Richtung Zielitz begrenzt. Ansprechend angelegte Grünanlagen, der Zoologische Garten und der Neustädter See laden als Erholungsmöglichkeit zum Verweilen ein.

Seite 2: Grußwort Jessica Zedler; Tipp der Lindwurmkünstlerin

Seite 3: Die Sage vom Lindwurm; Künstlerporträit Frau Astrid Weinhold

Seite 4: Ines Akdas- Sprecherin GWA - Neustädter See; Annette Münzel- Sprecherin GWA - Kannenstieg

Seite 5: Die Fahrbibliothek kommt!

Seite 6: Das Stadtteilmanagement und sein Träger

Seite 7: Helga Schettge´s Lyrik-Ecke; Wellness Point

Seite 8: Ein Leben für die Musik; Zuwandern ist kein Kinderspiel

Seite 9: Das Spielmobil des AWO Kreisverbandes Magdeburg e.V.

Seite 10: Versicherungstipp der Stadt sparkasse

Seite 11: Sport

Seite 12: Kinderzentrum Grundschule „Am Kannenstieg“; Magdeburger Tafel im Neustädter See

Seite 13: Grundschule Klosterwuhne Integrative Kita „Kinderland“;

Seite 14: Das Team der Stadtteilzeitung

Seite 15: Linedance; 3. Magdeburger Freiwilligentag; Zentrumsachse Neustädter See

Seite 16: Die Wechselstube und das Sozial Servicecenter; KOB vom Kannenstieg; StadtTräume

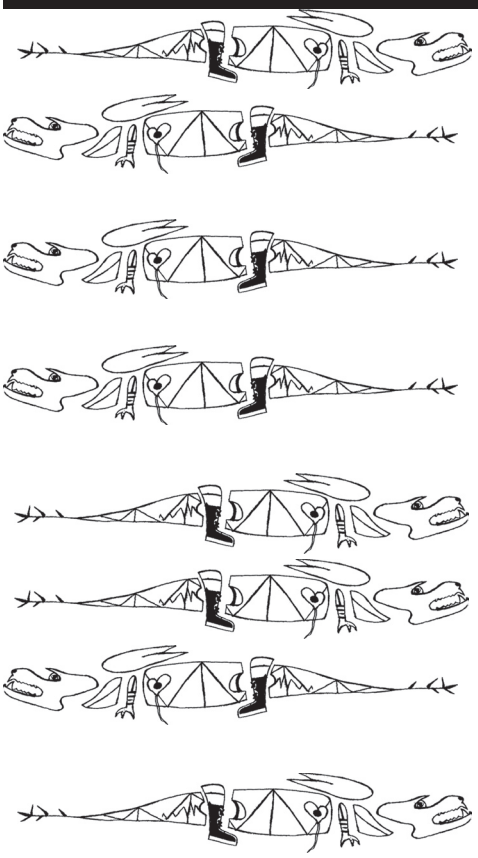
Seite 17: 1. Magdeburger Lindwurmumzug; Impressum; Zukunftswerkstatt

Seite 18/19: Veranstaltungstermine Kannenstieg/Neustädter See

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass Sie die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung „Der Lindwurm - Die Zeitung von Bürgern für Bürger“ für die Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See in Ihren Händen halten. Diese Stadtteilzeitung ist etwas ganz Besonderes, denn sie wurde nicht von professionellen Journalisten oder Redakteuren erstellt. Ganz im Gegenteil, diese Zeitung ist das Werk vieler engagierter Mitstreiter, die in der einen oder anderen Weise mit den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See verbunden sind. Um diese Stadtteilzeitung ins Leben zu rufen, haben sich Personen verschiedener Einrichtungen beider Stadtteile zu einem ehrenamtlichen Arbeitskreis zusammen geschlossen, damit über die wichtigen Geschehnisse in den Stadtteilen berichtet werden kann. Wir haben Ihnen eine Übersicht des Redaktions- und Organisationsteams der Stadtteilzeitung auf der Seite 14 erstellt.
Vielleicht erkennen Sie den einen oder anderen wieder?
Diese Zeitung wird voraussichtlich alle drei Monate erscheinen. Solch ein Projekt wäre jedoch ohne die „Soziale Stadt - ein Programm von Bund, Länder und Kommunen“ nicht möglich gewesen. Würde der Internationale Bund nicht als Herausgeber der Zeitung und als Träger des Stadtteilmanagements in den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See fungieren und hätte sich nicht so ein engagiertes Team für die Stadtteilzeitung gefunden, dann würde es zum jetzigen Zeitpunkt keine derartige Stadtteilzeitung geben. Gestatten Sie mir, ein herzliches Dankeschön all denen auszusprechen, die den „Lindwurm“ zum Leben erweckt haben: den Sponsoren, den Mitstreitern des Zeitungsteams und den Vereinen und Einrichtungen für ihre Beiträge.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Jessica Zedler, Stadtteilmanagerin für die Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See
Internationaler Bund



Tipp der Lindwurmkünstlerin

Kinderstadtführungen/Taschenlampenführungen

ab einer Gruppenstärke von 15 Personen life mit der Lindwurmkünstlerin für Kitas/ Horte/ Schulen und als kultiger Abschluss für private Kinderpartys.
Teilnehmerbeitrag: 3,50 € je Person
Bestellungen unter Direktkontakt zur Lindwurmkünstlerin
siehe Seite 3.

Hallo Kinder,

übrigens sind die vielen kleinen und großen Lindwürmer in der Bürgerzeitung zum Ausmalen, viel Spaß.

Die Sage vom Lindwurm und Rothensee

Zu Kaiser Otto 1. befand sich im Norden Magdeburgs eine Trutzburg. Der Burgherr war der Graf Wilderer von Wildburg. Seit einigen Wochen nun kamen die Freier auf die Trutzburg und hielten um die Hand der schönen Grafentochter Berta an. Doch Berta wies alle Freier sanftmütig ab. Der Raubritter Wolf von Rüdenstein fühlte sich gedemütigt und sann nach einem Plan, der Tochter von Wildburg habhaft zu werden. Zog man von der Trutzburg aus nordwärts, so kam man zu einem dunklen Wald aus dessen Tiefe sich der teuflische Krähenberg erhob.

Die Sage erzählt, dass ein böser Zauberer dort seinen schwarzen Künsten nachging. Der Raubritter Wolf von Rüdenstein hatte sich ebenfalls in diesem Wald niedergelassen. Die üblen Nachbarn verbündeten sich und bald stand eine gewaltige Raubburg im Schreckenswald vor den Toren der Stadt. Eines Tages nun zog Berta von Wildburg mit ihrem Gefolge am Schreckenswald vorbei. Der Raubritter Wolf von Rüdenstein nutzte die Gelegenheit, die Grafentochter zu entführen und hielt sie von nun an auf seiner Raubburg gefangen. Als der Graf Wilderer von Wildburg davon erfuhr zog er wütend mit seinem Heer los, um gegen den Raubritter anzutreten. Im Schreckenswald angekommen, hörten die Männer ein lautes Donnern. Ein riesiger geflügelter Lindwurm stellte sich dem Kriegsvolk entgegen. Aus seinem Maul stoben Feuerstürme und sein Dornenschwanz holte zum Schlag aus. Mutig stürzten sie sich in die Schlacht, doch grausam wurde das Heer zerschlagen. Nur mit Mühe und tiefen Wunden verließ der Graf von Wildburg den Kampfplatz. Als er noch einmal zurücksah, sah er wie sich der Lindwurm in eine schwarze Wolke hüllte, um sich in den Zauberer samt hundert Krähen zurückzuverwandeln. Wieder auf seiner Trutzburg angekommen, bat er Gott um Hilfe. All seine Männer hatte er im Kampf verloren. Auch setzte er ein Schreiben auf an die Ritter des Kaiserreiches, indem er bat, den Lindwurm zu töten und seine Tochter zu befreien. Als Preis bot er das Beste was er hatte, die Hand seiner schönen Tochter Berta. Nach vielen Wochen des Wartens erhielt der Graf von Wildburg eine einzige Nachricht. Der junge Ritter Georg von Ingenheim war bereit gegen den Lindwurm anzutreten. Dem glücklichen Vater stellte die Stadt Magdeburg noch einige Krieger zur Seite und sie zogen gemeinsam zum Schreckenswald. Der Ritter Georg von Ingenheim stellte sich dem Lindwurm entgegen und der böse Zauberer ballte all seine magischen Kräfte zusammen, doch Ritter Georg erstach den Lindwurm mit seinem Schwert. Aus dem Lindwurmherzen quoll dickes dunkelrotes Blut. Ein Blutpfad schlängelte sich durch die Landschaft und hinterließ einen riesigen See. Als Ritter Georg sah, dass der Lindwurm tot war stieß er in sein Horn und gab das Signal des Sieges. Nun stürmten die zornigen Magdeburger gemeinsam mit Ritter Georg und dem Grafen von Wildburg die Raubburg des Wolf von Rüdenstein. Der Raubritter wurde getötet, die Raubburg zerstört und Berta von Wildburg befreit. Tage später gab sie ihrem Befreier das Ja- Wort und heiratete den frommen Ritter Georg von Ingenheim. Auf den Trümmern der Raubburg entstand ein friedliches Dorf. Doch der Blutsee wollte nicht versiegen und schimmerte noch viele hundert Jahre dunkelrot. So gaben die Menschen den Namen: Rothensee.

Künstlerportäit: Lindwurmkünstlerin

Person: Frau Astrid Weinhold
1967 geboren, wohnhaft in Magdeburg
1995 wohnhaft in Barleben
Mutter zweier Kinder

Kontakt: Tel.: 039203 - 62905
eMail: astrid_und_art@yahoo.de

2005 Platzierung des Magdeburger Lindwurms (größte Drachenskulptur Europas) über der Stadtautobahn: Magdeburger Ring
Abmaße des Lindwurms:
Länge = 35,35 m x Flügespannweite = 6,80 m x Höhe = 8,07 m

Ines Akdas - Sprecherin der GWA - Neustädter See

Ines Akdas

Sprecherin des Stadtteils Neustädter See

Hallo Ihr Lieben, ich bin 46 Jahre alt, habe 2 Kinder im Alter von 8 und 11 Jahren, bin alleinerziehend, arbeitssuchend und wohne im Neustädter Feld.
Seit ca. 8 Jahren arbeite ich nun schon ehrenamtlich und seit gut 2 Jahren bin ich Sprecherin der GWA – Neustädter See. Ich schätze es sehr, für dieses schöne und abwechslungsreiche Stadtteil meine Zeit und Kraft aufwenden zu dürfen. Erst seit etwa drei Jahren arbeitet die Arbeitsgruppe Gemeinwesen, die aus Vertretern der Kita – Einrichtungen, dem Hort, den Schulen, einigen Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugenossenschaften, den Ämtern der Stadt, anderen Einrichtungen und erfreulicherweise immer mehr engagierten Bürgern besteht. So haben wir seit dem letzten Jahr eine Homepage für unseren Stadtteil eröffnen können. Verschiedene Aktionen wie „Magdeburg bleib Sauber“, an denen wir jährlich teilnehmen, sind uns wichtig. Das erste Stadtteilfest und nun mitlerweile auch das 2. Stadtteilfest waren und sind unsere Jahreshöhepunkte, um für unsere Bewohner auch ein Miteinander zu gestalten. Es freut uns immer wieder, wenn wir an der Umgestaltung unseres Stadtteils mitwirken können. So wie in jüngster Zeit die Erneuerung des „Festplatzes“. In diesem Jahr wird für die Zentrumsachse vom Neustädter Platz bis hin zum See mit den Baumaßnahmen begonnen. Verschiedene Projekte sind ins Leben gerufen worden, so das „Sozialprojekt – Neustädter See“ das von Bund, Land und Kommune finanziert und von der IMA gGmbH als Bildungsträger umgesetzt wird. Nicht zu vergessen, dass wir seit Februar 2008 auch eine Stadtteilmanagerin haben, die ein überaus wichtiger Partner für unseren Stadtteil geworden ist.
Doch eines fehlt uns noch.....Sie! Nur wenn Sie mitreden, können wir gemeinsam vieles noch besser machen.
Wenn Sie Anregungen oder Probleme haben dann besuchen Sie mich in der eigens für Sie eingerichteten Sprechstunde. Jeden Donnerstag von 13.00 – 15.00 Uhr bin ich im Brunnenhof 9 (KJFE“Oase“) im Büro der Stadtteilmanagerin Fr. Jessica Zedler für Sie da.

Annette Münzel - Sprecherin der GWA- Kannenstieg

Annette Münzel

Sprecherin des Stadtteils Kannenstieg

Ja, ich bin es, Annette Münzel, ich bin seit vielen Jahren Sprecherin des Stadtteils Kannenstieg.
Ich bin vierzig Jahre, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne nicht im Kannenstieg.
Da ich aber schon seit zehn Jahren hier arbeite, fühle ich mich mit diesem Stadtteil doch recht verwachsen. Die Gemeinwesenarbeitsgruppe mit den vielen, vorwiegend im Stadtteil beruflich Tätigen, engagiert sich seit Gründung der AG für die Bürger dieses Stadtteils. Zu Beginn der Arbeit haben wir sehr eng mit dem Stadtplanungsamt sowie den Wohnungsgesell- und Genossenschaften, zusammengearbeitet. Der Bevölkerungswandel ging auch am Kannenstieg nicht vorbei. Wir haben uns bemüht Einfluss auf die bauliche Umgestaltung des Stadtteils zu nehmen, da wir die Bedürfnisse der Mieter doch eher aus der sozialen Sicht betrachten.
Der Umbau ist zum überwiegenden Teil abgeschlossen. Nun sind wir dabei, das vorhandene soziale Netzwerk auszubauen. Wir versuchen, den Anwohnern eine Verbundenheit mit dem Stadtteil zu vermitteln. Dazu setzen wir die verschiedensten Ideen um. In den Einrichtungen werden Feste gefeiert um sich kennen zu lernen, wir machen verschiedene Projekte, suchen ein Stadtteillogo.
Ich selbst arbeite im Alten- und Service- Zentrum im Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN.
Durch die tolle Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren, habe ich einen guten Kontakt zu vielen Bürgern. Ich sehe mich als Vermittlerin zwischen der GWA Gruppe und den älteren Einwohnern.
Doch eigentlich wurden diese Arbeitsgruppen von der Stadt ins Leben gerufen, um Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich für ihren Stadtteil einzusetzen. Wünschenswert wäre es, wenn wir im Kannenstieg noch mehr Anregungen und Unterstützung von ihnen bekommen würden. Ehrenamtlich arbeitende “Kannenstiegler“ könnte die Stadtteilarbeit bereichern.

Die Fahrbibliothek kommt!

Neue Haltestelle für die Fahrbibliothek im Stadtteil Neustädter See in der Salvador-Allende-Straße, Ecke Pablo-Neruda-Straße

Liebe Bücherinteressierte,

seit dem 12.09.2008 hält die Fahrbibliothek wieder im Stadtteil Neustädter See. Ein schönes Angebot für alle, die sich den Weg in eine der Stadtteilbibliotheken einsparen möchten und das mobile Angebot der Stadtbibliothek in Anspruch nehmen wollen.
Die Initiative dazu ging von der Stadtteilmanagerin Jessica Zedler aus. Nach einem Treffen zwischen dem Team der Fahrbibliothek und dem Stadtteilmanagement begann schon bald die gemeinsame Suche nach einer geeigneten Haltestelle. Nach einigen ungeeigneten Standpunkten fiel die Wahl auf die jetzt neu angefahrene Haltestelle Salvador-Allende-Straße, Ecke Pablo-Neruda-Straße. Der Tag der Eröffnung war ein guter Start. Die ersten Bürgerinnen und Bürger wurden mit Gutscheinen der Stadtbibliothek beschenkt. Für die kleinsten Gäste gab es Luftballons und Bonbons. Alle Leseinteressierten bot der vorhandene Bücherbasar die Möglichkeit nach einer neuen Ausbeute an spannender Lektüre. Doch dieses Angebot wäre ohne die gute Zusammenarbeit den Mitarbeitern der Fahrbibliothek, vertreten durch Katrin Helm, Susanne Trott, Janina Freimann und Dieter Drewitz nicht möglich gewesen.

Bücher auf Rädern für die ganze Familie

Die Fahrbibliothek ist ein mobiler Service der Stadtbibliothek Magdeburg.

Der blaue Bücherbus fährt von Montag bis Freitag zahlreiche Haltestellen in den Stadtteilen, aber auch Schulen und Kindergärten an und hält dort ein vielfältiges Medienangebot für Jung und Alt zur Ausleihe bereit.

So sind Romane, Sachbücher mit Informationen zu den verschiedensten Themen und Medien für Kinder ebenso wie Unterhaltsames und Interessantes auf CD, CD-Rom und DVD an Bord zu finden.

Wem die Auswahl aus den 5000 Medien schwer fällt, kann sich jederzeit durch kompetentes Fachpersonal beraten lassen.
Zusätzlich können Medien aus dem Magazin der Fahrbibliothek oder aus anderen Einrichtungen der Stadtbibliothek bereitgestellt werden.
Zur Recherche steht der Online-Medienkatalog der Stadtbibliothek im Bus zur Verfügung.

Für Schulen und Kindergärten hält die Fahrbibliothek besondere Angebote bereit. So können die Kinder Einführungen in die Nutzung der Bibliothek erhalten und dabei viel wissenswertes über Bibliotheken erfahren, Ferienprogramme und Autorenlesungen besuchen oder sich von einem Bilderbuchkino verzaubern lassen.
Sollte sich eine Einrichtung ein Stück Bibliothek in die eigenen Räume holen wollen, so ist das in Form der Medienbox möglich. Die Boxen enthalten ca. 30 Medien in einem Mix aus Büchern, CDs, CD-ROM, DVDs zu einem bestimmten Thema. Mit diesem multimedialen Angebot lassen sich Unterrichtsstunden, Projektarbeit, Feste, Lesenächte und vieles mehr gestalten.

Die aktuellen Haltetermine für das laufende Jahr sind:

Freitag, der 05.12.2008

in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr.

Das Team der Fahrbibliothek freut sich auf Ihren Besuch!

Büro und Magazin:
Zentralbibliothek Breiter Weg 109
39104 Magdeburg
Tel.: 0391/540 48 49
Fax: 0391/540 48 03
Mobiltelefon im Bus: 0171/866 69 64
Mail: stadtbibliothek@magdeburg.de

Ich bin für Sie da:

Jessica Zedler, Stadtteilmanagerin für die Stadtteile Kannenstieg/Neustädter See

Am 01.02.2008 habe ich meine Tätigkeit als **Stadtteilmanagerin in den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See** aufgenommen. Innerhalb meiner angebotenen Bürgersprechstunden fällt mir immer wieder auf, dass es den Bewohnern und Bewohnerinnen sehr schwer fällt, sich ein konkretes Bild über die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche einer Stadtteilmanagerin zu machen. Das kann ich gut verstehen, denn schließlich ist dieser Berufszweig in seiner Entwicklung noch relativ jung und zudem recht unbekannt. Um Ihnen zumindest einen kurzen Einblick in meine Tätigkeitsfelder zu gewährleisten, möchte ich innerhalb der nächsten Zeilen die Frage: „Was ist eigentlich Stadtteilmanagement?“ beantworten.

Im Jahr 1999 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen zusammen mit den Ländern - ergänzend zur Städtebauförderung - das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“ aufgelegt. Ziel des Stadtteilmanagements ist die Bündelung der im Stadtteil vorhandenen wie der im Rahmen von Förderprogrammen bereitgestellten Ressourcen, die Förderung der Selbstorganisation der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Stärkung der lokalen Wirtschaft. Stadtteilmanager fungieren als Mediatoren zwischen der Stadtteilbevölkerung und der Verwaltung. Sie sind Unterstützer selbstständiger Aktivitäten im Gebiet und sind Initiatoren örtlicher Projekte.

Das Stadtteilmanagement wird mit vielen - oft auch gegensätzlichen - Interessen konfrontiert. Die Aufgaben und Ziele des Stadtteilmanagements hängen stark von den Ausgangsbedingungen, Problemen und Potentialen im Stadtteil ab. Ein wichtiger Bestandteil des Tätigkeitsfeldes ist jedoch noch immer die Bewohneraktivierung, die Mittelaquirierung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Erfolgskontrolle beziehungsweise Berichterstattung. Der Stadtteilmanager wird zur „antreibenden Kraft“ vor Ort.

Falls Sie Fragen haben oder ich Ihr Interesse geweckt habe mehr über das Stadtteilmanagement zu erfahren, dann lade ich Sie herzlich zu meiner Bürgersprechstunde ein.

Kontakt:
Sie finden mich Dienstags im Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN (Johannes-R.-Becher-Str. 57) in der Zeit von 13.00 - 18.30 Uhr oder
Donnerstags zur gleichen Uhrzeit im Stadtteilbüro, angesiedelt in der KJFE „Oase“ (im Brunnenhof 9)
Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Stadtteilbüro Kannenstieg/Neustädter See
Im Brunnenhof 9
39126 Magdeburg
Handy: 0151 / 54 99 47 20 oder Festnetz: 0391 / 28 86 04 4
eMail: JessicaZedler@gmx.de

Internationaler Bund

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften und Beteiligungen einer der großen Dienstleister in den Bereichen Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Bundesweit helfen fast 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IB in 700 Einrichtungen an 300 Orten jährlich rund 300.000 deutschen und ausländischen Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren bei der beruflichen oder persönlichen Lebensplanung. Der IB ist anerkannter freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit und arbeitet nach dem Leitsatz: „Betreuen – Bilden – Brücken bauen“.

Der Internationale Bund in Sachsen-Anhalt ist seit 1991 am Standort Magdeburg tätig. Das Ausbildungszentrum Magdeburg des IB ist eingebettet in den Verbund Niedersachsen/ Sachsen- Anhalt/ Bremen. Das Ausbildungszentrum Magdeburg verfügt über eine umfangreiche Angebotspalette arbeitsmarktrelevanter und sozialer Dienstleistungen, die sowohl intern als auch extern durch eine Vielzahl kooperativer Beziehungen zu Ämtern, Behörden, Institutionen, regionalen Unternehmen, gesellschaftlichen und sozialen Einrichtungen vernetzt sind. Damit können Erfolg versprechende und individuell zugeschnittene Hilfen angeboten werden. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehören Berufsausbildung und Berufsausbildungsvorbereitung, Aktivierungshilfen, Integrationsangebote, Umschulungs- und Weiterbildungsangebote, Jugendsozialarbeit, die Betreuung in Kindertagesstätten, Stadtteilarbeit, der Jugendmigrationsdienst mit Integrationskursen, Migrationshilfen, Schuldnerberatung sowie offene Jugendarbeit. Wir führen am Standort Magdeburg Beschäftigungsprojekte für arbeitslose Jugendliche und Langzeitarbeitslose durch und qualifizieren Menschen in Theorie und Praxis. Mit den Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten unterstützen wir beim (Wieder-) Einstieg in den Arbeitsmarkt. Für Arbeitslose, insbesondere für gering qualifizierte Menschen, sichern die Projekte gesellschaftliche Teilhabe und eine berufliche Perspektive. Alle Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte erbringen seit Jahren hochwirksame Integrationsleistungen. Sie bieten Arbeitslosen Perspektiven und tragen erheblich zum sozialen Ausgleich bei.

Kurzvita der Autorin

Helga Schettge wurde 1949 in Magdeburg geboren und absolvierte nach Abschluss der 10. Klasse eine Lehre als Großhandelskauffrau mit Abitur. Als Mitglied eines „Zirkels schreibender Arbeiter“ in Magdeburg, später auch in Stendal, gab es ab 1969 erste Veröffentlichungen von Kurzprosa und Lyrik in verschiedenen Zeitungen.
Von 1972 bis 1991 lebte die Autorin in Stendal und war dort in verschiedenen Bibliothekseinrichtungen tätig. Ihr 4jähriges Fernstudium beendete sie 1977 als Diplom-Bibliothekarin.
1991 kehrte Helga Schettge wieder in ihre Heimatstadt zurück und leitet seit 1993 die wissenschaftliche Fachbibliothek des Kulturhistorischen Museums Magdeburg.
Die Lyrikerin ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder sowie zwei Enkelkinder.

Letzte Herbstblumen

Es küsst uns warmer Sonnenstrahl

wie lange noch, wie lange?
Und milder Fön streift durch das Tal,
so ist uns jetzt nicht Bange.

Heut tanzen wir im grünen Rund
und folgen keinem Zwange,
freu’n uns der Welt und sind gesund:
Wie lange noch, wie lange?

Ach, bleib doch hier, du schöne Zeit
und lass uns nicht erfrieren.
Zum Schluss ist Hoffnung nur, die bleibt,

wenn wir sonst nichts mehr spüren...

Wilder Wein

Wilder Wein, du rotes Feuer,
an der Hauswand - eine Pracht,
imponierst uns ungeheuer.
Wie hast du das nur gemacht?

Auch wir Menschen wären gerne
so ganz oben mit dabei,
griffen weit bis an die Sterne,
doch wir sind nicht schwindelfrei!

Helga Schettge

Der Wellness Point stellt sich vor

Seit Januar dieses Jahres betreiben Dirk und Marcel Mallée die Saunalandschaft in der Salvador Allende Str. 32.
Sie bieten allen Saunafreunden in der Region in ihrem Wellness Point die Möglichkeit zur Erholung und Entspannung.
Neben einer Bio-Sauna und einer Finnischen Trockensauna steht ihren Gästen auch ein attraktives Sportprogramm zur Verfügung, so haben Sie die Möglichkeit, in einer Nordic- Walking Gruppe Spaß an der Bewegung zu finden oder in der Laufschule, die Sie z.B auch auf Marathonläufe vorbereiten kann, Ihre persönliche sportliche Leistung zu verbesseren. Für alle die es doch gerne etwas ruhiger und entspannter mögen steht Ihnen ab Anfang September ein umfangreiches Massageangebot zur Verfügung, hier können Sie dann z.B bei einer wohltuenden Nackenmassage den Alltag hinter sich lassen und einfach einmal die Seele baumeln lassen. Genaue Daten für die Massagen und
allen anderen Leistungen des Wellness Point´s erhalten Sie unter der 0391/5629718.Für ein gesundes Wohnen bieten wir ebenfalls ab September die allergikerfreundliche mobile Matratzenreinigung an. Weil man Matratzen nicht waschen kann, sind Sie der ideale Nährboden für Milben, Bakterien und Schimmelpilze. Speziell der Milbenkot ist der Auslöser für viele allergische Reaktionen wie z.B gerötete Augen, Asthma, Heuschnupfen und Hautausschlag. Mit einem patentierten Reinigungsverfahren können alle Matratzen tiefgründig ohne Wasser und Chemie im Bett verbleibend gereinigt werden. Mit Hilfe eines Minilabors wird vor jeder kostenlosen Probereinigung ein Allergentest durchgeführt und dabei der Grad des Milbenbefalls festgestellt. Ausführliche Information zu diesem Thema sowie Terminvereinbarungen bekommen Sie unter der 0931/5629719.

Holzauge, sei wachsam!

Ach, wie ist es schön zu sitzen
in der Sauna und zu schwitzen!
Heißen Frauen voller Lust
tropfen Perlen von der Brust.

Doch in diesem Schweißluftzimmer
schauen viele Augen immer
aus den Brettern ringsumher
auf das Amazonenheer.

Still und stumm und mit Vergnügen
sehen sie die Damen liegen.
Holzaugen - so fällt mir ein,
werden auch hier wachsam sein...

Helga Schettge

Ein Leben für die Musik: Wir stellen eine Bewohnerin aus dem Stadtteil Kannenstieg vor, für die Musik ein Teil ihres Lebens ist:

Nicole Neufeld - Roth

Seit fünf Jahren lebt Frau Nicole Neufeld –Roth in Magdeburg. Sie stammt aus Moldawien und bewohnt mit ihrem 3-jährigen Sohn Lucas und der 7-jährigen Tochter Katharina eine Wohnung im Magdeburger Stadtteil Kannenstieg

Wie sind Sie zur Musik gekommen?

„Bereits als kleines Kind habe ich fast immer gesungen. Ich kann mich eigentlich gar nicht daran erinnern, einmal nicht gesungen zu haben. Musik gehörte immer zu den Feiern in der Familie und auch bei den Festen in meinem Heimatdorf in Moldawien. Angefangen hat es, da war ich etwa 5 Jahre alt, als ich bei unseren Familienfeiern gesungen habe. In der Schule war Musik mein Lieblingsfach und ich sang auch im Chor und trat als Solistin auf. Während dieser Zeit habe ich meine Liebe zur moldawischen Musik entdeckt und viele Lieder meines Heimatlandes gesungen.“

Haben Sie je daran gedacht, ihr Hobby zum Beruf zu machen?

„Ja, natürlich habe ich sehr oft davon geträumt, wie es sein würde, wenn ich einmal berühmt bin. Aber für ein Musikstudium –meinen Lebenstraum - da reichte das Geld bei uns zu Hause nicht aus. Nach meiner Schulzeit habe ich eine Ausbildung als Industrie-Näherin gemacht. Aber mein Herz hing immer an der Musik. Ich trat während dieser Zeit als Sängerin bei verschiedenen Festen und Betriebsfeiern auf.“

Welche Musik singen Sie am Liebsten?

„Neben den Liedern meiner Heimat singe ich besonders gern russische Lieder. Aber seit ich vor fünf Jahren nach Deutschland gekommen bin, zieht mich auch internationale Pop-Musik in ihren Bann. Und da ist es nicht unbedingt die Sprache, in der ich die Lieder singe, sondern bei allen Liedern klingt immer auch meine Seele mit. Mein Gesang ist – nach meinen beiden Kindern- mein Leben, das ich mit ganzem Herzen liebe und aus dem ich immer wieder Mut schöpfe, wenn es mal nicht so gut läuft.“

Was machen Sie zur Zeit und welche Zukunftspläne haben Sie?

„Seit Mitte August dieses Jahres bin ich Teilnehmerin im Projekt „Soziale Stadt“ der Euro-Schulen Magdeburg im Stadtteil Kannenstieg. Mit anderen Kollegen und Kolleginnen betreue ich dort den „Umsonstladen“. Die Arbeit dort macht mir sehr viel Freude. Und nach der Arbeit verbringe ich die Freizeit mit meinen Kindern und auch mit Gesang. So wurde mir Ende September die Möglichkeit geboten, zur Eröffnung der Interkulturellen Woche in Magdeburg bei „ Magdeburg trifft die Welt“ auf der Bühne dabei zu sein. Und wer mich live hören möchte, der kann das gern am 22.November beim Stadtteilfest im Kannenstieg tun.
Was die Zukunft bringt?
Ich arbeite daran, aber zu viel möchte ich heute noch nicht verraten. Vielleicht beim nächsten Treffen?“
Herzlichen Dank liebe Nicole für das Interview und alles Gute für die Zukunft!

Zuwandern ist kein Kinderspiel

Migrationsberatung des *PARITÄTISCHEN*

Wer aus anderen Ländern nach Deutschland kommt, muss sich auf viel Neues und Ungewohntes einstellen. Migration ist das moderne Wort für Zuwanderung. Menschen aus aller Herren Länder verlassen aus ganz unterschiedlichen Gründen ihre angestammte Heimat. In der neuen Heimat Verständnis und Hilfestellung zu finden, kann das Einleben ungemein erleichtern.
In Magdeburg gibt es hierfür eine Migrationsberatungstelle unter dem Dach des Bürgerhauses des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in der Johannes-R.-Becher-Str. 57. Geleitet wird sie von Sonja Braune sowie ihren Mitstreiterinnen Ines Breitenstein und Lore Lukas.
Was kann sich der alteingesessene Bürger unter einer „Migrationsberatungsstelle“ vorstellen? „Wir begleiten Zuwanderer bei ihren ersten Schritten im neuen Leben. Ebenso machen wir sie mit der Gesetzgebung vertraut, begleiten sie eventuell bei Behördengängen, bieten unter anderem ein Bewerbungstraining und Hausaufgabenhilfe an. Vermittelt werden zudem Sprachkurse oder KiTa-Plätze. Zusätzlich bietet die Beratungsstelle wöchentlich ein Sprach- und Kommunikationstraining für alle Migranten an.“ Die Beratungsstelle ist täglich (Montag bis Donnerstag) von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 14 Uhr besetzt, telefonischer Kontakt ist unter 0391/5629715 möglich. Ein Treff von Migranten und Einheimischen findet jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr statt.

Sonja Braune, Leiterin Migrationsberatung des PARITÄTISCHEN

In unserem Stadtteil Kannenstieg -
Das Spielmobil des AWO Kreisverbandes Magdeburg e.V:

Das Spielmobil des AWO Kreisverbandes Magdeburg e.V. leistet stadtteilorientierte, präventive Kinder- und Jugendsozialarbeit in Magdeburg.
Wenn das Magdeburger Spielmobil kommt, ist Mitmachspaß pur angesagt. Im Nu ensteht ein mobiler Spielplatz mit tollen Spielgeräten und stimmungsvollen Mitmachaktionen. Es ist überall dort unterwegs, wo es besonders wenig Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder gibt.
Außerdem kann flexible und spontan auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder reagiert werden. Regelmäßig an den Wochentagen fährt das Spielmobil die Stadtteile Olvenstedt, Kannenstieg, Rothensee und Buckau an, um mit seinen vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsangeboten Spaß und Abwechslung in den oft eintönigen Alltag der Kinder zu bringen. Dadurch wird ihre Phantasie, Kreativität und Geschicklichkeit angeregt. Die Aktionen werden während des ganzen Jahres durchgeführt. In der kalten Jahreszeit werden z.B. Kreativ- und Spielnachmittage in öffentlichen Einrichtungen der Stadtteile angeboten.
Ein weiterer Schwerpunkt des AWO-Spielmobils ist die Schaffung neuer Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Somit wird das Wohnumfeld Kinder- und Familienfreundlicher gestaltet. Wie dringend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder gebraucht werden, zeigt die Resonanz. Neben einem festen Kreis von Kindern, die das Spielmobil schon seit Jahren besuchen, wächst stets die Zahl der neu Hinzukommenden.

Unsere wöchentlichen Einsatzorte

Montags in Olvenstedt
von 15.00 - 18.30 Uhr auf der Spielfläche an der Olvenstedt Sekundarschule Wilhelm Weitling, Bruno - Taut - Ring 101 St. - Josef - Straße

Dienstags im Kannenstieg
von 15.00 - 18.00 Uhr auf der Grünanlage, Hans Grundig Straße
November bis März: im Bürgerhaus des DPWV, J. - R. - Becher - Straße 57

Mittwochs in Rothensee
von 15.00 - 18.00 Uhr auf der Sportanlage, Windmühlenstraße
November bis März: in der Grundschule „Rothensee“

Donnerstags in Buckau
von 15.00 - 18.30 Uhr im Knochenpark, Karl - Schmidt - Straße

Freitags, Samstags, Sonntags

Versicherungstipp

Baum pflanzen, Kind zeugen, Haus bauen und …

… privat für das Alter vorsorgen. Früher stand die private Altersvorsorge eher weiter hinten auf der Prioritätenliste dessen, womit man rechtzeitig beginnen sollte. Das hat sich inzwischen gründlich geändert.

Die meisten Menschen sind sich mittlerweile bewusst, dass die gesetzliche Rente wie bisher nach dem Umlageprinzip nicht mehr finanzierbar ist. Rentenreformen werden das Leistungsniveau in den kommenden 20, 25 Jahren dramatisch absenken. Die gesetzliche Rente wird nach neuesten Berechnungen 2030 durchschnittlich nur noch 38 Prozent des letzten Bruttoeinkommens betragen. Doch die persönliche Konsequenz wird verdrängt oder aufgeschoben. Das Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA) rät: „Wer ab dem Jahr 2025 in Rente geht, sollte schon jetzt circa fünf Prozent seines Nettoeinkommens für die private Altersvorsorge zur Seite legen."

Hinzu kommt: Nach Angaben dieses Instituts rechnen die meisten Deutschen mit einer viel kürzeren Lebenszeit als sie ihnen von den Experten des Bundesamtes für Statistik und der Versicherungsbranche vorhergesagt wird. Die Männer unterschätzen ihre zu erwartende Lebenszeit um fünf und die Frauen um knapp sieben Jahre – das heißt, heute gebildetes Vorsorgekapital muss viel länger reichen als gedacht.

Von der Sorge um die Vorsorge geht denn auch das 2005 in Kraft getretene Alterseinkünftegesetz aus. Es ermöglicht eigene Strategien mit weit reichender staatlicher Förderung. „Altersvorsorge ist Rente", das ist das Leitmotiv. Besondere Förderung erhält dabei die Vorsorge, die eindeutig auf das Ziel der Sicherheit im Alter ausgerichtet ist – durch eine Leistung als lebenslange Rente.

Die Riester-Rente – geschenktes Geld vom Staat

Im Mittelpunkt steht dabei die inzwischen von Millionen Deutschen abgeschlossene sogenannte Riester-Rente, benannt nach dem früheren Arbeits- und Sozialminister Walter Riester. Hier hilft der Staat beim Aufbau der privaten Zusatzrente mit direkten Zuschüssen oder über den Steuern sparenden Sonderausgabenabzug. Wegen der großzügigen Kinderkomponente profitieren vor allem Familien mit Nachwuchs. Aber auch bei Singles oder höheren Einkommensgruppen erreicht die Förderung 30 Prozent und mehr. Der Riester-Vertrag ist für den großen Kreis der Förderberechtigten eine sichere (auch vor Verwertung im Fall von Langzeitarbeitslosigkeit – Hartz IV - geschützte) und rentierliche Altersvorsorge. Sie hilft Lücken der gesetzlichen Rentenversicherung zu schließen. Und sie ist das inzwischen am stärksten geförderte Produkt zur privaten Vorsorge. Die durchschnittliche Förderung liegt – abhängig von Einkommen und Familienstand – zwischen 35 und 55 Prozent und teilweise sogar noch höher.

Die Grundzulage durch den Staat beträgt in diesem Jahr 154 Euro pro Erwachsenen, je kindergeldberechtigtes Kind gibt es 185 Euro, für ab dem Jahr 2008 geborene Kinder sogar 300 Euro. Und junge Leute bis maximal 25 Jahre erhalten bei Abschluss eines Riester-Vertrages einmalig einen 200 Euro-Berufsanfänger-Bonus.
Wer klug ist und rechnet, nutzt dieses Geschenk für seine Sicherheit.

Für eine Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiter der Stadtsparkasse Magdeburg - Geschäftsstelle Nord - gern zur Verfügung. Einen Termin erhalten Sie unter der Rufnummer 25060

Sport

Es geht schon wieder los - die neue Saison bei den Fußballvereinen in der Nachbarschaft, nämlich im Stadtteil Neustadt. Wer im Norden Magdeburgs kicken will, der ist bei den Vereinen TuS 1860 Neustadt, Handwerk und Fortuna Magdeburg gut aufgehoben. Hier wird im Jugendbereich fast durchweg auf hohem Niveau trainiert und auf Stadt- und Landesebene im Wettkampfbetrieb gespielt. So sind beispielsweise die 11- und 12-jährigen „Neustadt-Tiger“, Stadtligameister und -pokalsieger, gerade mit einem 15:0 gegen Arminia Magdeburg in die Landesliga 2 eingestiegen. Bei den A-Jugendlichen, also den 17- und 18-Jährigen, spielt TuS 1860 sogar in der Verbandsliga. Das erste Spiel gegen Roßlau wurde glanzvoll mit 7:2 gewonnen, in Wolfen unterlag man am 2. Spieltag mit 0:6. Fortuna und Handwerk sind eine Partnerschaft im Jugendbereich eingegangen, so dass alle Spielklassen besetzt wurden. Handwerk machte zum Abschluss der vergangenen Saison mit einem großen F-Jugend-Turnier von sich reden, wo auch Mannschaft aus Stendal und Lichterfelde dabei waren. Die eigene F-Jugend, gerade aufgestiegen in die Stadtliga, errang einen tollen 4. Platz. Bei Fortuna war der Stadtpokalsieg der Jüngsten, also der G-Jugend, ein besonderes Highlight.

Der Erfolg von Vereinen ist nicht durch einen regelmäßiger Trainings- und Wettkampfbetrieb abhängig. In einer Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung wurde das Zusammenspiel von Schule und Vereinen in Magdeburg unter die Lupe genommen. Referenten waren u.a. Heinrich Wiemeyer, Schulleiter des Norbertusgymnasiums, Dr. Ralf Gröpler, 1. Vorsitzender des SC Norbertus, André Willms, SSB Magdeburg und Olympiasieger im Rudern, und Riccardo Fiedler, Manager der „Neustadt-Tiger“. Die Moderation hatte Heinz-Josef Sprengkamp, sachkundiger Bürger im Jugendhilfeausschuss.

Selbst Fußball- und Handballvereine können heute nicht mehr davon ausgehen, dass sich die Nachwuchsmannschaften automatisch füllen. Sie müssen aktiv für ihr Angebot werben. Der Erfolg beispielsweise des BSV 79, des größten Handballvereins in Sachsen-Anhalt mit gleich sechs E-Jugend-Mannschaften, ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die verantwortlichen Übungsleiter mit ihren Angeboten frühzeitig in Kindergärten und Schulen auftreten. In den KIDS-Gruppen wird z.B. die Bewegung, der Umgang mit den verschiedensten Spielgeräten und natürlich dem Fußball geschult. Andere Vereine, z.B. der TuS 1860 Magdeburg („Neustadt-Tiger“), haben eine „Marke“ etabliert bzw. sind dabei, diese „Marke“ mit Leben zu erfüllen. Sie präsentieren neue Identifikationsangebote für die Kinder, sie warten mit Aktionen (Kulturausflüge, Zoobesuch, Trainingslager, Ausflüge zu Turnieren) auf, die über den klassischen Wettkampfbetrieb darüber hinausreichen.

Die Zusammenarbeit der Vereine mit den Kindergärten und den Schulen kann jedoch noch weiter verbessert werden, wie z.B. durch
- mehr Ballsport-Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Landesprogramms „Schule und Verein“
- verbindliche Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Vereinen als Grundlage der Ballsport-AG (in Magdeburg gibt es gerade einmal 13 solcher Vereinbarungen)
- die Beteiligung der Schulen an Wettkämpfen, z.B. den Stadtjugendspielen, die in manchen Disziplinen noch erheblich verbessert werden kann
- Tage des Sports oder Olympische Spiele in den Schulen, bei denen die Vereine ihr Angebot präsentieren können.

Wichtige Rahmenbedingungen sind, dass das Land die Förderung des Programms „Schule und Verein“ im bisherigen Umfang aufrecht erhält, weil ansonsten erneut ein Einbruch bei den Teilnehmerzahlen zu befürchten wäre - es nicht zu Terminüberschneidungen bei wichtigen Wettkämpfen kommt - intensiver als bisher für Wettkampfangebote an den Schulen geworben wird - ein Fax allein reicht da nicht aus - in den Vereinen die Verantwortlichkeit für die Zusammenarbeit mit Schulen klar geregelt ist.

Foto aus einem Spiel der D-Jugend vom TuS 1860 Neustadt, Foto von Dennis Stark

„Tiger“- Linolschnitt von Beate Schoppmann-Fuchs, Künstlerin und Kunstlehrerin am Norbertusgymnasium

Kinderzentrum Grundschule „Am Kannenstieg“

Die Grundschule „Am Kannenstieg“ hat sich in den letzten Jahren zu einem vielseitigen und lebendigen KINDERZENTRUM entwickelt.
Unter dem Dach der Grundschule befinden sich neben dem AWO - Hort mit 130 Kindern noch das Astronomische Zentrum der Stadt Magdeburg mit dem „himmlischen“ Lernort Planetarium, das Verkehrssicherheitszentrum der Landeshauptstadt sowie das über die Landesgrenzen hinaus beliebte Kinderfilmstudio.
Große Besucherströme frequentieren täglich unsere Einrichtung.
Im Schuljahr 2007/2008 besuchten in 196 Veranstaltungen 3600 Kinder und Jugendliche das Planetarium, davon allein 2500 Grundschüler. Im Verkehrserziehungszentrum wurden ca. 3800 Schüler aus Grund- und Förderschulen zum Verhalten als Fußgänger und Radfahrer unterrichtet.
Das Filmstudio besuchen jährlich 5500 Mädchen und Jungen aus drei Bundesländern.

In der Grundschule lernen fast 200 Mädchen und Jungen in 10 Klassen.
Zum Team der Schule gehören 20 engagierte Mitarbeiter: 13 Lehrerinnen, eine Lehramtsanwärterin, zwei Pädagogische Mitarbeiterinnen, eine Sekretärin, ein Hausmeister, wechselnde Freizeitmitarbeiter und Praktikanten.
Die Leitlinie, jeden Schüler so anzunehmen, wie er ist und jeder kindlichen Persönlichkeit Wertschätzung entgegenzubringen, ist seit vielen Jahren der Garant für ein ausgeglichenes und freundliches Schulklima.

Jede Klasse lebt und lernt in einem sachgerecht und geschmackvoll eingerichteten Klassenraum.

Neben dem Erwerb von Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen haben alle Mädchen und Jungen während des Schuljahres die Möglichkeit, das Schachspielen zu erlernen. Die Lebendschachgruppe verfügt über ein überdimensional großes Schachbrett auf dem Schulhof.
Auch die englische Sprache, Handball, Linedance und vieles mehr werden für die Schülerinnen und Schüler in Kursen angeboten. Gern wird auch auf die Hilfe und Unterstützung aus der Elternschaft zurückgegriffen.
Die Schule nimmt seit Beginn des Schuljahres 2007/08 in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltamt und den Städtischen Werken der Stadt Magdeburg am Energiesparprojekt „Fifty/fifty“ teil.
Durch effiziente Verhaltensänderungen streben Schüler- und Lehrerschaft Einsparungen im Verbrauch von Strom, Wärme und Wasser an. Das eingesparte Geld kommt zu 50% dem Förderverein der Grundschule wieder zugute und kann perspektivisch für ein großes Schulprojekt verwendet werden.
Seit vielen Jahren entwickelt die Grundschule „Am Kannenstieg“ das Profil einer Gesundheitsfördernden Schule. Wichtige thematische Handlungsfelder sind die Veränderung von Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten, die sich nicht nur in der traditionellen Projektwoche zur gesunden Lebensweise widerspiegeln.

Das Team der Grundschullehrerinnen nimmt bezüglich der eigenen Fitness eine Vorbildwirkung ein: Seit vielen Jahren gibt es die Sportgemeinschaft „Badminton“ und in der Linedance – Gruppe tanzen fast alle Lehrerinnen mit.
Damit dringend notwendige Schulbaumaßnahmen durchgeführt werden können nimmt die Schule zurzeit am Bewerbungsverfahren zum EFRE-Programm (Europäischer Fonds für Schulsanierungen) für den Förderzeitraum 2007 bis 2013 teil und hofft auf Bestätigung durch den Magdeburger Stadtrat.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Schade
Leitende Lehrerin

Die Tafel

Magdeburger Tafel im Neustädter See

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr

hält die Mobile Tafel der AQB auf dem Gelände der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „OASE“.

Alle Bezieher des Arbeitslosengeldes II (Harz IV) haben hier die Möglichkeit, gegen Vorlage des Bewilligungsbescheides Lebensmittel zu erhalten.

Einschulungsfeier der Grundschule an der Klosterwuhne

Am Samstag, den 23. August 2008 feierte unsere Grundschule die Einschulung der ABC-Schützen in die 1. Klasse. Bei (fast) allerschönstem Sonnenschein versammelten sich Mamas, Papas, Brüder, Schwestern, Omas, Opas und sonstige nette Menschen in der festlich geschmückten Turnhalle der Grundschule, um dieses große Ereignis gemeinsam zu feiern. Zuerst begrüßte der Schulleiter, Herr Olle, die Gäste. Dabei fand er sehr herzliche Worte und mit lustigen Anekdoten aus der eigenen Schulzeit nahm er den Kindern die erste Aufregung und stimmte sie positiv auf ihren neuen Lebensabschnitt ein. Dann stellte er die Lehrer der drei neuen ersten Klassen vor. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten bis dritten Klassen der Grundschule hießen anschließend die „Neuen“ mit einem sehr abwechslungsreichen Programm willkommen, indem den großen und kleinen Gästen eine Zeitreise durch die Grundschulzeit vorgeführt wurde. Schließlich war es dann so weit, der Schulleiter übergab den Klassenlehrerinnen ihre Schützlinge und gemeinsam ging es dann in die Klassenräume. Dort erwartete die Erstklässler ihre erste Schnupperstunde. In der Zwischenzeit versammelten sich Eltern, Verwandte und Freunde vor dem Haupteingang der Grundschule, um dort ihre Kinder mit den großen, voll gefüllten Schultüten in Empfang zu nehmen. Dieser Augenblick wurde mit vielen Fotos für die Ewigkeit festgehalten und wird wohl für alle in hoffentlich freudiger Erinnerung bleiben.

Integrative Kita „Kinderland“

Termine im November:
26.11.2008 Kreativkurs
28.11.2008 Kuchenbasar

Termine im Dezember:
04.12.2008 Weinachtsmarkt

Am **13.09.2008** beteiligte sich die integrative Kindertagesstätte **„Kinderland“** beim 3. Freiwilligentag. Die spannende Welt der Insekten und Pflanzen stand an diesem Tag im Mittelpunkt der Aktionen.
In Kooperation mit vielen Eltern entstand ein Insektenhotel mit Vollpension. Gemeinsam mit den Kindern wurde gebaut, gewalzt, gesät und gepflanzt.
Ein Stück vom Außengelände der integrativen Kindertagesstätte „Kinderland“ wurde zur Bewegungsbaustelle umgestaltet.
Dazu mussten verschiedene Materialien auf den Boden aufgebracht, Seile und Röhren befestigt, Kisten und Hölzer angeordnet werden.
Für die tatkräftige Unterstützung bedanken wir uns bei allen Eltern recht herzlich.

Geschäftsstelle
Stresemannstraße 18/19
39104 Magdeburg
Te.: (0391 / 6119988)
Fax:(0391 / 6119989)
e-mail:kontakt@kitagesellschaft-magdeburg.de
Internet: www.kitagesellschaft-magdeburg.de

Integratives Kinder-Eltern-Zentrum „Kinderland“
Lumumbastraße 26
39126 Magdeburg
Tel.: (0391 / 2537953)
Fax: (0391 / 2544254)
e-mail:kinderland@kitagesellschaft-magdeburg.de
Leiterin: Sigrid Brünsch

Jessica Zedler
27 Jahre, ledig
Stadtteilmanagerin
Kannenstieg / Neustädter See
verantwortlich für folgende Seiten:
„Ich/Wir stellen uns vor!“
„Veranstaltungstermine in den Stadtteilen“
„Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und Stadtteilmanagement“
„Sponsoren und Anzeigen“

Michael Horstmann
35 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Geschäftsstellenleiter des Instituts für Marktwirtschaft gGmbH
verantwortlich für folgende Seite:
„Arbeit, Bildung und Wirtschaft“

Holger Schleef
50 Jahre, ledig
Maßnahmeteilnehmer des Sozialprojektes Neustädter See (Träger: Institut für Marktwirtschaft gemeinnützige GmbH)
Bereitstellung von Bildmaterialien

Annette Münzel
40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Sprecherin der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit im Kannenstieg
Leiterin des Service-Zentrums/Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN
verantwortlich für folgende Seite:
„Seniorenzeit“

Steffi Albers
42 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Mitarbeiterin des Alten- und Service-Zentrums/Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN
verantwortlich für folgende Seite:
„Seniorenzeit“

Jürgen Siewert
36 Jahre, ledig
Maßnahmeteilnehmer des Sozialprojektes Neustädter See (Träger: Institut für Marktwirtschaft gemeinnützige GmbH)
Graphische Gestaltung der Stadtteil-

Sigrid Brünsch
53 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, ein Enkelkind
Leiterin der integrativen Kindertagesstätte Kinderland
verantwortlich für die Kinder- und Jugendseite

Cornelia Böhne-Kanguidi
54 Jahre, verheiratet, 1 Sohn
Sozialpädagogin im Projekt Soziale Stadt der Euro-Schulen in Magdeburg-Kannenstieg
verantwortlich für folgende Seiten:
„Historisches zu den Stadtteilen“
„Migranten/-innenseite“

Hier könnten Sie stehen!
Melden Sich sich unter folgender Mail-Adresse:

der.lindwurm@gmx.de

?

Ines Akdas
46 Jahre, 2 Kinder, alleinerziehend
Sprecherin der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit im Neustädter See
Teilnehmerin des Sozialprojektes Neustädter See
verantwortlich für folgende Seiten:
„Kultur bei uns im Norden"„Bürgerzeit“
„Neue Projekte / Aktionen bei uns in den Stadtteilen“„Aktuelle News“

Thomas Kunde
39 Jahre, ledig
Leiter der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung OASE
verantwortlich für das technische Equipment

Heinz-Josef Sprengkamp
45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Sachkundiger Einwohner im Jugendhilfeausschuss
verantwortlich für folgende Seite: Sport

Zentrum

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen Kannenstieg und Neustädter See,

vielleicht haben Sie unsere Tanzform schon das eine oder andere Mal gehört?! Vielleicht haben Sie auch den einen oder anderen Auftritt von uns gesehen?! Die Sprache ist von den Linedancern. Linedance ist eine Tanzform, in der die Tänzerinnen und Tänzer alleine in Reihen vor- und nebeneinander gemeinsam tanzen. Die Tänze sind meist zu Country-Musikstücken passend choreografiert. Die Schrittfolgen wiederholen sich je nach Schwierigkeitsgrad meist nach 16, 32, 48, 64 oder 72 Schritten. Die Tänze werden von Frauen und Männern gemischt in der Gruppe getanzt. Die Tanzform stammt aus den USA. Viele Tänzerinnen und Tänzer üben ihren Sport auf der Bühne auch in entsprechender Westernkleidung aus. Wichtige Accessoires sind dabei Stiefel und Gürtel mit dekorativer Schnalle. Jeder Tanz ist unter einem eindeutigen Namen bekannt, um ihn identifizieren zu können, beispielsweise Bread And Butter, Electric Slide oder Just A Kiss.
Während Anfänger mit einem Repertoire von 20 Tänzen zu fast jeder Musik einigermaßen passende Schrittfolgen finden, beherrschen Fortgeschrittene oft mehrere hundert Tänze.
Traditionell wird zu Country-Musik getanzt. Der Trend geht aber auch dahin, Choreografien zu aktuellen Pop-Songs oder Rock-´n-Roll-Oldies zu schaffen, was Linedance besonders unter Jugendlichen zu zunehmender Beliebtheit verhilft.
Beim Linedance können Personen, die sich nicht kennen und möglicherweise keine gemeinsame Sprache sprechen, miteinander tanzen.
Wir, die Bonanzalinedancers, trainieren immer Dienstags von 16 bis 22 Uhr und Donnerstags von 15.30 Uhr bis 22 Uhr, sowie Sonntags nach Absprache und Bedarf in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung OASE, Im Brunnenhof 9. Dank guter Zusammenarbeit mit der Stadtteilmanagerin Jessica Zedler, Internationaler Bund e.V., sowie dem Hausleiter Thomas Kunde wird es uns ermöglicht, die Räumlichkeiten der Oase zu nutzen. Trainieren kann bei uns jeder von 6 bis 80 Jahre.
Kinder und Jugendliche trainieren bei uns kostenlos, Leute mit geringem Einkommen 2,00 € pro Tanzeinheit und alle anderen 4,00 €.
Wir würden uns freuen, Sie bei uns in unserer nächsten Tanzstunde begrüßen zu können.

Das Bürgerhaus beteiligte sich am Dritten Magdeburger Freiwilligentag

„(Für) Kinder engagiert in Magdeburg“ lautete das Motto des dritten Magdeburger Freiwilligentages, der am 13. September stattfand. Mit insgesamt 36 Projekten beteiligten sich viele Vereine und Einrichtungen. Der Kinder- und Jugendfreizeitbereich und das Alten- und Service- Zentrum im Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN organisierten zum Freiwilligentag ein generationsübergreifendes Minigolfturnier. So trafen sich Kinder, Eltern und Senioren auf dem Gelände der Minigolfanlage in der Lerchenwuhne zum Wettstreit. Die Mannschaften erhielten lustige Titel wie „Hopsendes Känguru“, „Flotte Motte“ oder „Flitzende Henne“ und eiferten bei bestem Sonnenschein um die Punkte. Ein Parcours mit 18 Minigolfbahnen mit den unterschiedlichsten Hindernissen musste bestritten werden. Kinder und Erwachsene zeigten sich gleichermaßen geschickt beim Schlagen des kleinen Balles. Nach dem sportlichen Wettkampf, der mit viel Spaß ausgetragen wurde, stärkten sich alle mit leckerer Grillwurst und Nudelsalat. Eine Siegerehrung mit tollen Preisen bildete den Abschluss der gelungenen Veranstaltung.

Neugestaltung der Zentrumsachse Neustädter See

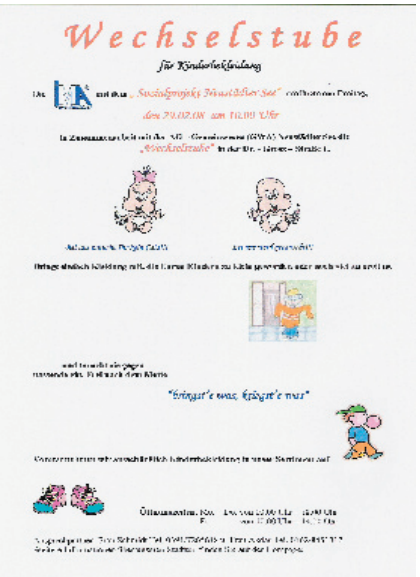
Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ wird mit Bundes-, Landes- und kommunalen Mitteln im Stadtteil Neustädter See die Neugestaltung der Zentrumsachse zwischen Neustädter Platz und Neustädter See durch die Landeshauptstadt Magdeburg realisiert werden. Die Länge der gesamten Ausbaustrecke beträgt ca. 300 m.
Die Maßnahme ist erforderlich, da sich die Wegefläche ca. 30 Jahre nach ihrer Herstellung in einem schlechten Zustand befindet und aufwändige kostenintensive Reparaturen, für die keine Fördermittel genutzt werden können, in den kommenden Jahren absehbar sind. Im einzelnen werden die verlegten Platten aufgenommen und durch Pflaster ersetzt. Die bisherige Wegbreite wird von 10 m auf 6 m reduziert. Die so frei werdende ehemalige Wegfläche wird den anliegenden Grünflächen zugeordnet. Die Treppenanlage in Höhe des Festplatzes bleibt bestehen, die parallel verlaufende Rampe wird behindertengerecht ausgebaut. Insgesamt ergibt sich neben einer deutlichen Verbesserung des Bauzustandes eine erhebliche gestalterische Aufwertung der Zentrumsachse. Der Baubeginn wird voraussichtlich Anfang 2009 sein. Während der Bauzeit von ca. 3-4 Monaten werden Beeinträchtigungen für Fußgänger und Anlieger so gering wie möglich gehalten.Die Absicherung einer fußläufigen Benutzbarkeit während der Bauphase ist angestrebt.
Ingo Besecke Tiefbauamt

Ronald Redeker Stadtplanungsamt

sachse

Die Wechselstube und das Sozial Servicecenter

In den Räumen des ehemaligen Sozialamtes in der Dr. Grosz-Str. 1 betreibt das „Sozialprojekt Neustädter See“ eine reine Tauschbörse für alle Dinge Rund um Kind und Familie. Diese Einrichtung hat sich unter dem Namen **„ WECHSELSTUBE “** im Stadtteil bereits etabliert .
Im Büro gegenüber der Wechselstube wird den Bürgern durch die Projektmitarbeiter des Sozial Servicecenters Hilfe in vielen Fragen des Alltags angeboten. Hier werden Beratungsleistungen und die dafür spezialisierten Einrichtungen erklärt und wenn gewünscht werden diese Kontakte vermittelt.
Beide Einrichtungen sind Teilprojekte des von der Landeshauptstadt Magdeburg, dem Land Sachsen Anhalt und dem Bund geförderten Projektes „ Soziale Stadt – Neustädter See “ Träger dieser Projekte ist die IMA Institut für Marktwirtschaft gemeinnützige GmbH.
Der besondere Effekt der Wechselstube ist, dass neben Kinderbekleidung, Kinderwagen, Spielzeug, Umstandsmode, Büchern und Plüschtieren vor allem auch Informationen, Tipps und Hinweise ausgetauscht werden können. Die Atmosphäre ist inzwischen so ansprechend und einladend, dass aus der Zusatzleistung der Textilreparatur der Tauschtextilien ein Handarbeitstreff geworden ist. Hier treffen sich Interessierte zunächst zweimal in der Woche, um gemeinsam in den Räumen der Wechselstube Handarbeiten anzufertigen und Gesprächsstoff auszutauschen. Das Hereinschauen lohnt sich auf jeden Fall, denn die Vielzahl der getauschten Artikel ist beachtlich. Wenn Sie sich den Besuch vornehmen, beachten Sie bitte den Grundgedanken unserer Wechselstube. Der lautet „ bring 3 – hole 2 ! “ . Dieser Grundsatz wurde von uns gewählt um den gesellschaftlichen Aspekt darzustellen, das etwas wachsen kann wenn alle mehr geben als nehmen. Wir haben inzwischen Sponsoren und Geber, die viel mehr hinein geben und schon gegeben haben als herausgenommen, so dass der Grundstock unserer Börse sehr beachtlich ist. Also schauen Sie rein, informieren sie sich und bringen Sie was Schönes mit.



Der KOB vom Kannenstieg

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich kurz vorstellen.
Ich heiße Volker Garbaden, bin 47 Jahre, verheiratet und habe eine Tochter.
Ich bin Kontaktbeamter in Polizeirevier Magdeburg, Revierkommissariat Nord-West.
Mein Zuständigkeitsbereich erstreckt sich vom Olvenstedter Graseweg bis zur A 2 und vom Magdeburger Ring bis zur Wisninger Wuhne. Das sind die Stadtteile Birkenweiler, Kannenstieg, Sülzeanger und Sülzegrund.
Zu meinen Aufgaben zählt es polizeiliche Präsenz zu zeigen, den Kontakt zu Behörden und Einrichtungen zu halten und wenn möglich Ratschläge zu geben.
Ich bin zu erreichen unter:
der Telefonnummer: 546 3234
oder: 546 3195 (Wache)
Fax: 546 3290
E-Mail: volker.garbaden@polizei.sachsen-anhalt.de
Wenn Sie mich sehen, sprechen Sie mich ruhig an.

Unter dem Motto **„StadtTräume – offene Türen, überraschende Einblicke“** verwandelt das Jugendforum Magdeburg in Kooperation mit der Servicestelle Jugendbeteiligung e. V. Magdeburg im Dezember 2008 in einen lebendigen Weihnachtskalender. Dafür stehen die verschiedensten Einrichtungen der Stadt für ein Kalendertürchen, hinter dem sich vom 01.12. bis 24.12. 2008 täglich eine einzigartige Veranstaltung verbirgt. Die Veranstaltungsreihe von Jugendlichen für Jugendliche hält dabei viele Überraschungen bereit und wird in 24 Einzelveranstaltungen die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt beleuchten. Stadt erleben, Stadt gestalten und Stadt vernetzen sind dabei die Leitziele.

Durch StadtTräume wird aus ungewöhnlichen Blickwinkeln gezeigt, wie viel Magdeburg kulturell, historisch und perspektivisch zu bieten hat.

1. MAGDEBURGER LINDWURMUMZUG ZU HALLOWEEN

Kannenstieg - Neustädter See - Rothensee

Am 31.10.2008 lud die Lindwurmkünstlerin Frau Astrid Weinhold zum 1. Magdeburger Lindwurmumzug ein. An die 40 Teilnehmer in einem Alter von 6-99 Jahren trafen bei herbstlicher Witterung in "drachenstarker" Verkleidung und mit Laternen bestückt auf der beleuchteten Lindwurmbrücke ein. Feierlich empfing die Künstlerin die Teilnehmer mit dem Erzählen der Magdeburger Lindwurmsage. Dann ging es los auf die Lindwurmumzugsroute, immer auf dem sagenhaften Blutpfad entlang. Die Familien mit kleineren Kindern schafften die Strecke bis zur Wasserskianlage und waren mit ihrer Wanderung auch sehr zufrieden. Der 1. Magdeburger Lindwurmumzug bot ihnen Anlass, abends einmal auf dem ausgebauten Rundweg den ausgeleuchteten Neustädter See zu genießen. Mit dem älteren Wanderkern ging es dann den Rundweg weiter bis Rothensee. Auf der Brücke Oebisfelder Straße erwarteten schon die Rothenseer Teilnehmer den 1. Magdeburger Lindwurmumzug und schlossen sich an. Auf der lieben Festveranstaltung vor der Reformationskirche Rothensee wurde ein geschichtlichen Abriss von den Ursprüngen des Halloweenfestes in Schottland untermalt mit Scottish- Folk - Musik über die Christianisierung bis zum abschließenden Abendmahl bei Wein & Seelenbrot geboten. Dort kamen noch einige Halloweenkinder mit hinzu, so dass man beim 1. Magdeburger Lindwurmumzug von einer Erstteilnahme von insgesamt 60 Personen ausgehen kann.

Aufgrund der persönlichen Gespräche der Lindwurmkünstlerin mit den Veranstaltungsteilnehmern kann gesagt werden, dass diese liebe Veranstaltung ein gelungener Auftakt für Zukünftiges war. Bedauert wurde jedoch von den Bürgern, dass der Lindwurmumzug am 31.10. stattfand, wo viele Kinder zum Süßigkeiten sammeln unterwegs waren, aber auch gern am Lindwurmumzug teilgenommen hätten.

Es ist für die Jahresplanung 2009 zu überlegen, den 2. Magdeburger Lindwurmumzug um 1 Tag zu verschieben.

Impressum

Internationaler Bund

Herausgeber:
Internationaler Bund (IB),
Freier Träger der Jugend-,
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
ABZ Magdeburg
Alt Salbke 6-10
39122 Magdeburg
ViSdP: Jessica Zedler, Stadtteilmanagerin Kannenstieg/Neustädter See
Redaktion/Layout:
Internationaler Bund (IB),
Freier Träger der Jugend-,
Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
ABZ Magdeburg
Alt Salbke 6-10
39122 Magdeburg
Druck: Harzdruckerei Wernigerode GmbH
„Der Lindwurm" erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 3000 Exemplaren. Die Zeitung wird gratis in den Stadtteilen Kannenstieg/Neustädter See ausgelegt.

Zukunftswerkstatt

vom 24. bis 25. November in Magdeburg unter Mitwirkung der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

Thema:
Lebenslust und Stadtgestaltung – Gesundheitsfördernde und nachhaltige Stadtentwicklung aus BürgerInnensicht

In dieser Zukunftswerkstatt wollen wir Praxisideen für Projekte der Gemeinwesenarbeit in Magdeburg entwickeln, die zur nachhaltigen Selbstorganisation von bürgerschaftlichen Aktivitäten in den Stadtteilen beitragen können.
Die Ergebnisse werden dokumentiert und hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeiten auf der Stadtteil-Ebene geprüft.
Die TeilnehmerInnen lernen dabei die Methode der Zukunftswerkstatt kennen.

WANN?
Die Zukunftswerkstatt findet statt
am Montag von 10.30-16.30 Uhr und am Dienstag von 9.00-16.00 Uhr.

BUND JUGEND

WO?
Magdeburg, Olvenstedterstraße 10 , im Seminarraum des
BUND Sachsen-Anhalt e.V.
Voranmeldungen bitte an:
Transferstelle Wissenschaft und Praxis
am FB Sozial- und Gesundheitswesen
Marion Schmidt
Tel.: 0391 – 886 47 10
oder per E-Mail:
transferstelle@sgw.hs-magdeburg.de

h2 Hochschule Magdeburg • Stendal

Haben Sie Fragen, Anregungen oder möchten Sie sich an der Erstellung der Stadtteilzeitung beteiligen? Wir freuen uns auf Ihre Fotos, Ihre Textbeiträge oder was auch immer Sie für uns bereitstellen können. Schicken Sie uns einen Brief, eine Mail oder kommen Sie einfach in die Bürgersprechstunde der Stadtteilmanagerin Jessica Zedler.

Für den postalischen Weg, bitte folgende Adresse nutzen:
Stadtteilmanagement Jessica Zedler
Stichwort: Stadtteilzeitung
Im Brunnenhof 9
39126 Magdeburg

Oder kommen Sie in die Bürgersprechstunde der Stadtteilmanagerin Jessica Zedler:

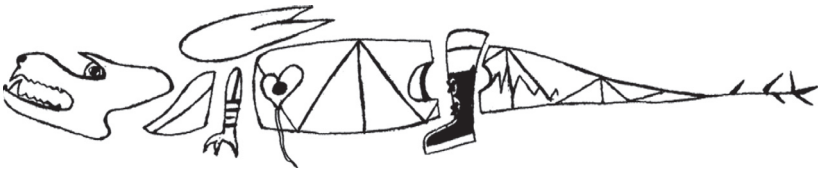
Bürgersprechstunde im Kannenstieg:
Ort: Bürgerhaus des PARITÄTISCHEN
Joh.-R.-Becher-Str. 57
39128 Magdeburg
Sprechzeit: Dienstags, 13.00 – 18.30 Uhr

Bürgersprechstunde im Neustädter See:
Ort: Stadtteilbüro (in der KJFE "OASE")
Im Brunnenhof 9
39126 Magdeburg
Sprechzeit: Donnerstags, 13.00 – 18.30 Uhr

Sie möchten uns eine Mail schreiben? Dann bitte an folgende Adresse:

der.lindwurm@gmx.de

Nur Mut, das Team der Stadtteilzeitung freut sich auf Ihren Beitrag!
Redaktionelle Beiträge können bis zum 15.01.2009 eingereicht werden.



Stadtteil	Wer führt es durch?	Was findet statt?	Datum	Uhrzeit	Wo findet es statt?
			NOVEMBER		
Neustädter See	Hoffnungs-gemeinde	„Kantate“	30.11.2008	14.00 Uhr	Ev. Hoffnungsgemeinde Krähenstieg 2
Kannenstieg	Lebenshilfe-Werk Magdeburg gGmbH	Traditioneller Weihnachtsbasar	30.11.2008	10.00 bis 17.00 Uhr	Lebenshilfe-Werk Magdeburg gGmbH Sülzeanger 1 39128 Magdeburg
Neustädter See	Hoffnungs-gemeinde	Adventssingen und Musizieren mit Kindern und Jugendlichen	30.11.2008	16.00 Uhr	Ev. Hoffnungsgemeinde Krähenstieg 2
			DEZEMBER		
Neustädter See	Integr. Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See“	Adventssingen in der Kita	01.12.2008	Wird noch bekannt gegeben	Integrative Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See Bördebogen 10
Neustädter See	Integr. Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See“	Familienweih-nachtsmarkt mit Laternenumzug	03.12.2008	Wird noch bekannt gegeben	Integrative Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See Bördebogen 10
Neustädter See	Integr. Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See“	Adventssingen in der Kita	08.12.2008	Wird noch bekannt gegeben	Integrative Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See Bördebogen 10
Neustädter See	Integr. Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See“	Der Weihnachtsmann kommt in die Kita	10.12.2008	Wird noch bekannt gegeben	Integrative Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See Bördebogen 10
Kannenstieg	AG GWA Kannenstieg	GWA-Sitzung	11.12.2008	10.00 Uhr	Bürgerhaus, Alten- und Service-Zentrum Joh.-R.-Becher-Str. 57
Neustädter See	Hoffnungs-gemeinde	Adventskonzert	14.12.2008	16.00 Uhr	Ev. Kirche Magdeburg-Rothensee

Neustädter See	*Integr. Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See“*	*Adventssingen in der Kita*	*15.12.2008*	*Wird noch bekannt gegeben*	*Integrative Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See Bördebogen 10*
Neustädter See	*Integr. Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See“*	*Adventssingen in der Kita*	*22.12.2008*	*Wird noch bekannt gegeben*	*Integrative Kindertagesstätte „Bördebogen – Am Neustädter See Bördebogen 10*
Kannenstieg	*Bürgerhaus, Alten- und Service-Zentrum*	*Spielzeit*	*Jeden Montag*	*13.00 bis 16.00 Uhr*	*Bürgerhaus, Alten- und Service-Zentrum Joh.-R.-Becher-Str. 57*
Neustädter See	*SV Fortuna Magdeburg*	*Badminton*	*Jeden Montag*	*19.00 bis 20.00*	*Sporthalle des ehem. Gymnasiums Werner v. Siemens, Pablo Neruda Str. 13*
Kannenstieg	*SV Fortuna Magdeburg*	*Gymnastik für Jedermann*	*Jeden Montag*	*20.00 bis 21.00 Uhr*	*Sporthalle der Sekundarschule „Wilhelm Busch“, Pablo Picasso Str. 19*
Neustädter See	*KJFE OASE/ Stadtteilmana-gement*	*Linedance*	*Jeden Dienstag*	*18.00 bis 20.00 Uhr*	*KJFE OASE Im Brunnenhof 9*
Kannenstieg	*Bürgerhaus, Alten- und Service- Zentrum*	*Kreativgruppe*	*Jeden Dienstag (ab 26.08.2008)*	*14.00 Uhr*	*Bürgerhaus, Alten- und Service-Zentrum Joh.-R.-Becher-Str. 57*
Kannenstieg	*AWO Spielmobil*	*AWO Spielmobil; vielfältiges Angebot*	*Jeden Dienstag (April - Oktober)*	*15.00 bis 18.30*	*Grünfläche Hans-Grundig-Str.*
Neustädter See	*SV Fortuna Magdeburg*	*Badminton*	*Jeden Mittwoch*	*20.30 bis 22.00*	*Sporthalle des ehem. Gymnasiums Werner v. Siemens, Pablo Neruda Str. 13*
Neustädter See	*KJFE OASE/ Stadtteilmana-gement*	*Linedance für Kinder- und Jugendliche (kostenfrei!!!)*	*Jeden Donnerstag*	*15.00 bis 17.00 Uhr*	*KJFE OASE Im Brunnenhof 9*
Neustädter See	*SV Fortuna Magdeburg*	*Badminton*	*Jeden Mittwoch*	*18.00 bis 20.00*	*Sporthalle IGS „Regine Hildebrand“ Pablo Neruda Str. 10*
Neustädter See	*KJFE OASE/ Stadtteilmana-gement*	*Linedance für Fortgeschrittene (Erwachsenenkurs)*	*Jeden Donnerstag*	*18.30 bis 22.00 Uhr*	*KJFE OASE Im Brunnenhof 9*
Kannenstieg	*MLV „Einheit“*	*Kleinkindersport*	*Jeden Donnerstag*	*17.00 bis 18.00 Uhr*	*Sporthalle Kannenstieg*
Kannenstieg	*Bürgerhaus, Alten- und Service - Zentrum*	*Malgruppe*	*Jeden Donnerstag*	*10.00 Uhr*	*Bürgerhaus, Alten- und Service-Zentrum Joh.-R.-Becher-Str. 57*